

Reinhold Hedtke

Sozioökonomische Bildung

Sozioökonomische Bildung steht in einer langen Tradition. Das trifft auch auf die Konflikte um die Gestalt der allgemeinen ökonomischen Bildung zu. Der Beitrag greift die Tradition auf und begründet Grundlinien einer modernen sozioökonomischen Bildung. Sie macht ‚Wirtschaft und Wirtschaften in der Gesellschaft‘ zum Gegenstandsbereich von Bildung und Lernen und bearbeitet ihn mit Wissen und Verfahren aus den Sozialwissenschaften.

Schlüsselwörter: Wirtschaftsdidaktik, Sozialwissenschaften, Bildungskonzeption, Domäne

Seit fünf Jahren hält die jüngste fach- und bildungspolitische Debatte um die schulische Form der ökonomischen Bildung an. Die vehemente Forderung von Wirtschaftsverbänden und Teilen der Wirtschaftsdidaktik nach einem separaten Schulfach Wirtschaft hat massive Kritik hervorgerufen. Die Kritikerinnen lehnen ein rein wirtschaftswissenschaftliches Fach ab und berufen sich dabei auf die Konzeption sozioökonomischer Bildung. Anders als es vor diesem Hintergrund scheinen mag, hat die sozioökonomische Bildung in Deutschland und Europa eine lange Tradition. Diese Tradition und ihre Aktualität ruft der Beitrag zunächst kurz in Erinnerung (1.). In einem zweiten Schritt verortet er die sozioökonomische Bildung in Bezug auf ihren Gegenstandsbereich (2.1), ihr Bildungsverständnis (2.2), ihren Wissenschaftsbezug (2.3) und ihren Ort in der gesellschaftlichen Domäne (2.4). Drittens gibt der Text einen zusammenfassenden Überblick über wesentliche Unterschiede zwischen sozioökonomischer und konventioneller ökonomischer Bildung (3.).

1 Eine innovative Tradition

Seit Jahrzehnten gibt es latente und manifeste Konflikte um die Frage, wie man wirtschaftliche Inhalte und Themen in der Stundentafel und im Curriculum verankern soll. Dabei hat sich in Deutschland und Europa eine Vielfalt unterschiedlicher Lösungen entwickelt und etabliert. Auch die aktuellen Auseinandersetzungen um ein Schulfach Wirtschaft kann man nur dann verstehen, wenn man sie in den traditionellen Konfliktlinien verortet. Einerseits herrscht seit den 1960er Jahren Einigkeit darüber, dass das Themenfeld Wirtschaft curricular zu verankern ist. Andererseits sind die Inhalte und die Form, in der dies organisiert werden soll, seit jeher umstritten.